

Artikelgestaltung im Spannungsfeld zwischen Homogenitätspostulat und sich verändernden lexikographischen Standards

Sabina Tsapaeva, Universität Hamburg

Die Neubearbeitung des Mittelniederdeutschen Handwörterbuchs wird im Vorwort des ersten Bandes 1956 (vgl. Mittelniederdeutsches Handwörterbuch I, Vorwort) damit begründet, dass zwischen dem Erscheinungsjahr des Handwörterbuchs von Lübben/Walther (1888) und der ersten Lieferung des neuen Wörterbuchs (1928) vierzig Jahre vertiefter Beschäftigung mit dem Niederdeutschen liegen. So sollten vom neuen Wörterbuch nicht ausschließlich niederdeutsche Philologen, sondern auch Historiker, Rechtshistoriker und hochdeutsche Philologen profitieren können. Vergleicht man das neue Mnd. Wb. mit dem Schiller-Lübbenschen Wörterbuch oder mit „Lübben-Walther“, fällt eine deutlich größere Zahl der Artikel, aber vor allem der Bedeutungen auf. Die mittel- und niederfränkischen Quellen sind nicht mehr vertreten, die Umlautkennzeichnung und Längen- und Zerdehnungsbezeichnung sind eingeführt, was den Entwicklungsstand der niederdeutschen Philologie widerspiegelt. Zwar fehlen im ersten von Agathe Lasch und Conrad Borchling konzipierten und begründeten Wörterbuch Belege, es finden sich jedoch Kollokationen zu ausgewählten Stichwörtern.

Neue lexikographische Anforderungen, die bei Gründung des Unternehmens nicht zur Debatte standen, führten dazu, dass Gerhard Cordes im zweiten Band zunächst Quellen und dann Belege bei Seltenheitswörtern aufnahm. Dadurch ändert sich die Artikelstruktur, was im Vorwort zum Band II,1 von Dieter Möhn deutlich zum Ausdruck kommt (vgl. Mittelniederdeutsches Handwörterbuch II/1, S. V-XI). Möhn betont, dass es von großer Bedeutung ist, die „Grundlagen des Werkes zu respektieren, um seine Homogenität zu gewährleisten“ (ebd., S. VII). Im nächsten Schritt führt er aus, dass es „dennoch möglich und erforderlich [ist], behutsam einige Modifikationen einzubringen“ (ebd.). So wird den aktuellen Bedürfnissen der Benutzer des Werkes und den neueren, sich weiter entwickelnden lexikographischen Standards nachgegangen, indem in der Wörterbuchartikelstruktur Angaben zur Etymologie, Diatopie, Diachronie und weitere Verweise, aber auch normalisierte Belege und Zitate in bestimmten Fällen erscheinen (zur Begründung vgl. Mittelniederdeutsches Handwörterbuch II/1, S. IX-X).

Seit dem Erscheinungsdatum des Teilbands II/1 sind bereits weitere Lieferungen publiziert wurden. Inzwischen wird die Buchstabenstrecke **telderpert** – ff. des Teilbands III/1 bearbeitet. Ein Blick in die 2013 erschienene Doppellieferung 36/37 (**u** bis **undernēmen**) oder die 2014 erschienene Lfg. 38 (**undernēminge** bis **unvorlēchlik**) genügt, um feststellen zu können, dass sich an der Artikelgestaltung sowie Lemmatisierung in der Zwischenzeit wiederum einiges getan hat. So wurde u.a. „nach dem den Standardisierungsregeln gemäßen Artikelkopf weitgehend darauf verzichtet, auch die zugehörigen Belege zu normalisieren“ (Mittelniederdeutsches Wörterbuch, III/2, Lfg. 36/37, Nachwort, S. 271). Im Umkehrschluss bedeutete das für die Bearbeiter eine Umstellung, die bestimmte Auswirkungen auf das Gesamtprojekt hatte. Auf die wichtigsten Veränderungen, aber auch auf einige Konstanten soll in diesem Beitrag eingegangen werden.

Literatur:

Mittelniederdeutsches Handwörterbuch. Begr. von Agathe Lasch und Conrad Borchling. Fortgef. von Gerhard Cordes. Ab Lfg. 24 hrsg. von Dieter Möhn. Neumünster: Wachholtz, 1928-ff.

Cordes, Gerhard: Mittelniederdeutsches Handwörterbuch. In: Nd. Kbl. 74 (1967), S. 38f.

Cordes, Gerhard: 50 Jahre mittelniederdeutsches Handwörterbuch. In: Nd. Kbl. 85 (1978), S. 49-54.

Möhn, Dieter: Mittelniederdeutsches Handwörterbuch zwischen Torso und möglichem Abschluss. Ein Zwischenbericht. In: Nd. Kbl. 97 (1990), S. 5-12.

Möhn, Dieter / Schröder, Ingrid: Mittelniederdeutsches Handwörterbuch – Wiederaufnahme der Lieferungen. 2. Werkstattbericht. In: Nd. Kbl. 99 (1992), S. 52-57.

Rosenfeld, Hans-Friedrich: Mittelniederdeutsch *hoppe* als Tiername und Verwandtes. In: Nd. Jb. 95 (1972), S. 168-189.